

# Die Solisten



**Angelika Lichtenstern** gilt als atemberaubend brillante Violinistin und kompromisslose, musikalische Grenzgängerin ohne Berührungsängste. Sie studierte bei Prof. Max Rostal in Bern und Prof. Igor Ozim in Köln. Meisterkurse u.a. bei Nathan Milstein, Ruggiero Ricci und Zakhar Bron vervollständigen ihr Künstlerportfolio. Sie war Stipendiatin der Matthias-Klotz-Stiftung in Garmisch-Partenkirchen und u.a. auch Preisträgerin des Tartini Musikpreises. Als Solistin konzertierte Angelika Lichtenstern u.a. mit namhaften Klangkörpern wie z.B. den Münchner Symphonikern, den Frankfurter Sinfonikern, den Münchner Bachsolisten oder dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall. Solo-Konzerte führten sie z.B. wiederholt in die großen Münchner Konzertsäle (Philharmonie am Gasteig, Herkulesaal der Residenz und Prinzregententheater), Galakonzerte u.a. auf den Petersberg in Bonn oder zu den Wiener Sängerknaben. Solistische

Auftritte u.a. bei den Richard-Strauss-Tagen in Garmisch-Partenkirchen und den Europäischen Wochen in Passau, den Brahms-Tagen in Tutzing oder der internationalen Orgelwoche Nürnberg, sowie Konzerteinladungen z.B. nach Erlangen zu den Bachtagen oder zu den Tagen Neuer Musik in Bamberg runden ihre vielfältige Konzerttätigkeit ab. Angelika Lichtenstern beherrscht ein breitgefächertes solistisches sowie kammermusikalisches Repertoire. Einladungen für Ur- und Erstaufführungen dokumentieren ihre Karriere und belegen eigene konsequente Wege zwischen Barock und Heute, zwischen Archiv und Neuschöpfung. Über ihre Tätigkeit als Solistin und Künstlerische Leiterin der Nymphenburger Streichersolisten hinaus ist Lichtenstern inter alia Konzertmeisterin der renommierten taschenphilharmonie München. Angelika Lichtenstern spielt ein Meisterinstrument von Michelangelo Bergonzi, Cremona 1755.



**Gregor Babica** wurde in Passau geboren und begann sein Cellostudium als Jungstudent bei Michael Dallinger am Brucknerkonservatorium Linz (OÖ). 1996 zog er in die USA um bei Irene Sharp am San Francisco Conservatory of Music sein Musikstudium zu beginnen. Ein Jahr später wechselte er an das Mannes College of Music in New York City, dem „Juwel der amerikanischen Musikhochschulen“. Dort wurde er von Irene Sharp und Paul Tobias (Schüler von Leonard Rose und Gregor Piatigorsky) weiter unterrichtet und schloss 2002 mit dem Master of Music von Mannes ab. Gregor Babica war gleichzeitig Irene Sharps Assistent in NYC und ging nach Deutschland zurück um bei Prof. Johannes Goritzki (Schüler von Gaspar Cassadó, Pablo Casals und André Navarra) sein Studium an der Musikhochschule in Düsseldorf 2004 mit dem Konzertexamen erfolgreich zu beenden. Gregor Babica hat in diversen Meisterklassen und Kursen bei Steven Isserlis, Ralph Kirshbaum, Johannes Goritzki, Patrick Demenga, Leonard Slatkin, Kurt Masur, JoAnn Faletta, John Mauceri und dem Orion String

Quartet gespielt. Weiteren musikalischen Feinschliff bekam er von Edna Michell, Leonid Pommers, Julis Levine und Herwig Tachezi (historische Aufführungspraxis).

Zahlreiche Auftritte führten Babica bisher nach Österreich, Italien, Schweiz, Tschechien, Frankreich und USA. Als erster Cellist überhaupt führte er eine Solosuite von Bach im Stephansdom zu Passau auf. Als Wahl-Münchner widmet er sich vermehrt der Kammermusik und der Sololiteratur sowie dem Unterrichten, nachdem er als Orchestermusiker unter anderem im Theater Regensburg und der Niederbayerischen Philharmonie tätig war. Er ist Gründungsmitglied und Solocellist des Bayerischen Symphonieorchester München (BSM) und in vielen Ensembles in München zuhause.



Der gebürtige Münchner Cembalist und Orgelvirtuose **Stefan Moser** studierte nach einer Ausbildung zum Orgelbauer (HWK-Abschluss) zunächst katholische Kirchenmusik an der Musikhochschule München. Ein zusätzliches Hauptfachstudium Orgel sowie anschließende Meisterklassen für Orgel bei André Stricker und für Cembalo bei Aline Zylberajch am Conservatoire National de Strasbourg vervollständigen sein musikalisches Profil.

Stefan Moser erhielt mehrere bedeutende Auszeichnungen, so z.B. 1985 den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden (Förderpreis) oder den 1. Preis bei "Prix Interregional" in Belfort (1991).

Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Agentur ORGELPUNKT, die heute zu den bedeutendsten Agenturen für Orgelmusik in Europa zählt. Allein auf der Klais-Organ im Münchner Gasteig wurden bisher über 80 Konzerte (teilweise in Kooperation mit der Gasteig München GmbH) von ORGELPUNKT konzipiert und kreativ umgesetzt.

Neben seiner Tätigkeit als Konzertorganist ist Stefan Moser als Kirchenmusiker und Chorleiter an verschiedenen Münchner Kirchen tätig und rief u.a. Kammermusik-Ensembles sowie Chöre ins Leben, den Nymphenburger Streichersolisten gehört er seit 2005 an.